



**Pax Christi**  
Erzdiözese München und Freising e.V.  
Marsstraße 5  
80335 München  
Tel/Fax: 089/5438515

Pax Christi München e.V. Marsstraße 5, 80335 München

Herrn Staatsminister  
Joachim Hermann  
Bayerisches Staatsministerium des Innern  
Odeonsplatz 3

80539 München

München, den 19.01.2010

### **Andauernde Diffamierung von Imam Benjamin Idriz**

Sehr geehrter Herr Minister,

wir, die Bistumsstelle von Pax Christi in der Erzdiözese München und Freising, beobachten mit Sorge, wie die Islamische Gemeinde Penzberg und ihr Imam Benjamin Idriz immer wieder mit extremistischen und islamistischen Gruppierungen in Verbindung gebracht werden. Zuletzt nach unserer Wahrnehmung in der Bildzeitung im Dezember 2009. Dabei spielen auch Sie und das Bayerische Landesamt für Verfassungsschutz eine für uns nicht nachvollziehbare Rolle.

Nach all unseren Erkenntnissen, die zwar nicht aus geheimdienstlichen Quellen stammen, sondern aus vielfältiger persönlicher und institutioneller Zusammenarbeit, handelt es sich bei Herrn Idriz um einen Mann, der voll auf dem Boden unseres Grundgesetzes steht und sich in geradezu vorbildlicher Weise um die Integration seiner multi-ethnischen Gemeindemitglieder bemüht. Dazu zählen auch seine Predigten in deutscher Sprache sowie sein Plan, Imame in Deutschland und in deutscher Sprache auszubilden (ZIEM).

Der Dialog mit Juden und Christen ist ihm ebenfalls eine Herzensangelegenheit, nicht nur auf den offiziellen Ebenen sondern auch in persönlichen Freundschaften. Auch der ehemalige US-Generalkonsul Eric Nelson war Herrn Idriz freundschaftlich verbunden und hatte ihn mehrfach bei sich zu Gast. Alois Glück, unser früherer Landtagspräsident und jetzige Präsident des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken hat sogar den Emir von Sharjah besucht, um sich einen persönlichen Eindruck vom Hauptförderer des Imams zu verschaffen.

Anstatt diesen Mann und seine Gemeinde administrativ zu behindern oder seinen Ruf durch nicht bewiesene Andeutungen zu beschädigen, sollte man ihn nach Kräften fördern, damit auf Dauer nicht die radikalen Strömungen, die es ja leider auch gibt, die Oberhand gewinnen.

Daher bitten wir Sie, sehr geehrter Herr Minister, Herrn Idriz im direkten Gespräch die Möglichkeit zu geben, die im Raum schwebenden Anschuldigungen auszuräumen, damit er seine verdienstvolle Arbeit für unser Land unbelastet fortsetzen kann.

Mit freundlichen Grüßen,

---

(Ralph Deja für die Pax Christi Bistumsstelle)

Kopien: Alois Glück und Martin Neumeyer (per Mail)